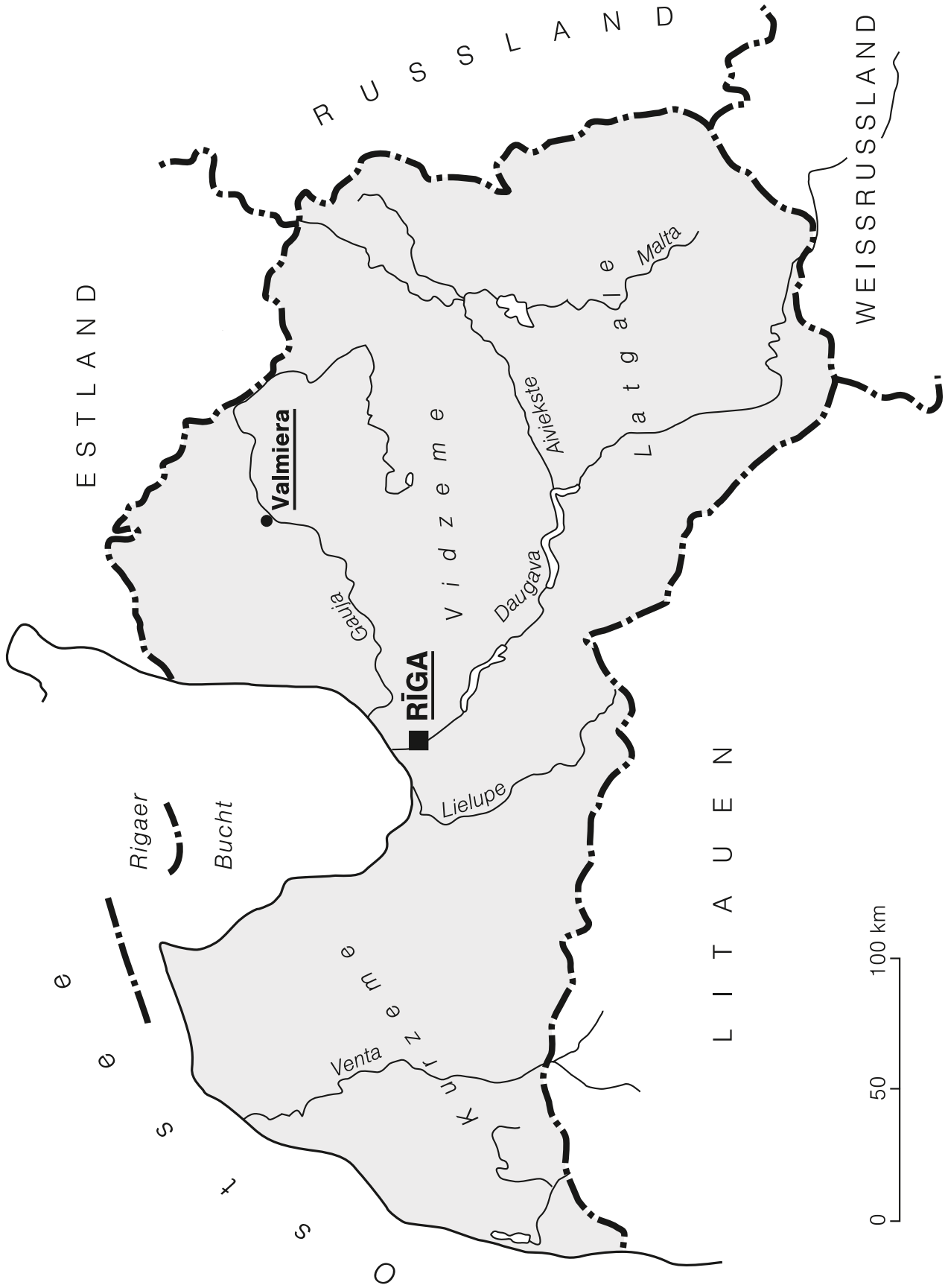


LETTLAND



Projektkatalog 2012 – Gustav-Adolf-Werk e.V.

LETTLAND - Nordosteuropa



Sanierung der Auferstehungskirche in Rīga

Antragsteller

Evangelisch-lutherische Auferstehungsgemeinde in Rīga. Verantwortlich: Aneta Sviķe, Vorsitzende des Kirchenvorstands, Klusā iela 2, 1013 Rīga, LETTLAND, Tel.: (00371) 29 19 00 19, E-Mail: aneta.svike@gmail.com, Internet: www.celies.lv

Die Auferstehungsgemeinde in Rīga ist die erste neue lutherische Gemeinde, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Lettland gegründet worden ist. Sie entstand 1989, mitten im „politischen Frühling“ der Perestroika. Viele der Gründungsmitglieder gehörten der Rigaer Vereinigung der Opfer des kommunistischen Terrors an. Heute zählt die Gemeinde 152 Glieder. Als Gemeindehaus steht der Gemeinde nur ein Zimmer in der ehemaligen Friedhofsverwaltung zur Verfügung. Dort finden Sonntagsschule, Konfirmandenunterricht, Bibelstunden sowie Gemeindetreffen statt. Aufgrund des Platzmangels konzentriert sich die Gemeinde jetzt auf die Sanierung ihrer Kirche, um dort mehr Aktivitäten durchführen zu können.

Projektbeschreibung

Die Auferstehungskirche ist ursprünglich als Friedhofskapelle für den Großen Friedhof in Rīga errichtet worden. Während der Sowjetzeit wurde der Friedhof aufgelöst und zu einem Gedenkstättenpark umgestaltet. Die Evangelisch-Lutherische Kirche Lettlands hat die Kapelle 1990 als Ruine zurückerhalten. Im Jahr 2000 konnte die wieder aufgebaute Kirche eingeweiht werden. An vielen Stellen im Gebäude befinden sich Provisorien, weil eine detailgetreue Restaurierung des Bauwerks unbezahlbar gewesen wäre. Nach und nach müssen diese jetzt ersetzt werden. Mit Hilfe des Gustav-Adolf-Werks konnten bereits das Kellergewölbe und die Elektrosanierung in Angriff genommen werden. Nun ist die Dach- und Chorgewölbesanierung dringend erforderlich.

Die Sanierungskosten sind veranschlagt mit **43 785 €**.

Weitere Unterstützer des Projektes sind die Kirchengemeinden in Melbourne, Wood Dale und Frillesås.

Der Oberkirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche Lettlands hat den Antrag befürwortet.

PROJEKTFÖRDERUNG

€ **10 000**

Projektkatalog 2012 – Gustav-Adolf-Werk e.V.**LETTLAND - Nordosteuropa****Turmrenovierung der Sankt-Simeon-Kirche in Valmiera**Antragsteller

Evangelisch-lutherische Sankt-Simeon-Kirchengemeinde in Valmiera. Verantwortlich: Mārtiņš Kušķis, Immobilienbeauftragter, Veides iela 2, 4201 Valmiera, LETTLAND, Tel.: (00371) 26 10 82 05 und 64 23 22 24, Fax: (00371) 64 23 22 24, E-Mail: martins.kuskis@inbox.lv, Internet: www.simanadraudze.lv

Valmiera (deutsch: Wolmar), ist ein wichtiges kommunales und kulturelles Zentrum in Nordlettland. Die Sankt-Simeon-Gemeinde ist die einzige evangelisch-lutherische Gemeinde in der Stadt und das gotische Kirchengebäude eines der ältesten Gebäude. Die Kirchengemeinde zählt 800 Glieder. Das Gemeindeleben ist sehr aktiv, zum Sonntagsgottesdienst kommen rund 100 bis 200 Menschen. Es gibt zwei gemischte Chöre und eine Männergesangsgruppe, neben traditionellen Kinder-, Jugend- und Frauenkreisen gibt es extra einen Männerkreis. Die Gemeindediakonie versorgt Menschen mit Lebensmittelpäckchen, die durch die Wirtschaftskrise in Not geraten. Mit Alpha-Kursen geht die Gemeinde aktiv auf Kirchenferne zu. Gemeindeglieder kochen für die Teilnehmer und dekorieren die Räume, damit sich alle wohlfühlen.

Projektbeschreibung

Der Bau der Sankt-Simeon-Kirche am Gauja-Ufer begann 1283. Zwischen 1964 und 1988 war die Gemeinde aus der Kirche vertrieben und das Gebäude beherbergte ein Museum. Zurückerstattet wurde sie erst 1996. Der Turm ist eine Visitenkarte der Kirche und zugleich ein beliebter Aussichtspunkt. Die Gemeinde möchte die schadhafte Teile des Turms austauschen oder restaurieren und die Sicherheit der Aussichtsplattform für Besucher wieder herstellen. Das Gustav-Adolf-Werk wird um eine zweijährige Unterstützung (2012/10 000 €; 2013/10 000 €) gebeten.

Die Renovierungskosten sind veranschlagt mit **80 540 €**.

Weitere Unterstützer des Projektes sind die Stadt Valmiera und örtliche Sponsoren.

Der Oberkirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche Lettlands hat den Antrag befürwortet.

PROJEKTFÖRDERUNG *

€ **10 000**